

Monatsbericht

Januar 2010

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.



WILHELM VON FINCK

AKTIENGESELLSCHAFT

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Das Wachstum ist im vierten Quartal in den USA nach einer ersten Schätzung vom 29.01.2010 mit +5,7% sehr stark ausgefallen. Besondere Treiber waren der verringerte Lagerabbau der Industrie und der private Konsum im traditionell starken Weihnachtsquartal. In Europa erwarten wir ein deutlich moderateres Wachstum, da ersten Meldungen zufolge hier der Konsum schwach und der Außenhandel durch den starken US-Dollar gedämpft wurde. Trotzdem haben sich die Frühindikatoren europaweit wieder erholt. Die Auftragsgänge und die Industrieproduktion folgen seit kurzem. Einzig die Einkommenssituation bleibt angespannt, da geringe Lohnsteigerungen, der Abbau von tariflichen Leistungen und die nach wie vor steigenden Arbeitslosenzahlen auf das verfügbare Einkommen drücken. Länder mit niedriger Wettbewerbsfähigkeit oder Strukturprobleme, wie Spanien oder Griechenland, wachsen deutlich geringer als Deutschland und Frankreich. Euroland erlebt einen Aufschwung mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten.

Zentrale Diskussion für 2010 wird sein, wann und wie die Notenbanken aus den quantitativen Lockerungsmaßnahmen aussteigen und zu welchem Zeitpunkt die Leitzinsen angehoben werden sollen. Die Debatte um die weltweiten Haushaltsdefizite steht jedoch im Moment im Vordergrund. Während sich die Finanzmärkte dabei vor allem auf die Euro-Peripherie-Länder konzentrieren, diskutiert die Politik auch in Deutschland über notwendige Einsparmaßnahmen. Die Diskussionen um die Stabilität Griechenlands verfolgen wir sehr aufmerksam.

Die Gefahr eines Zahlungsausfalls Griechenlands wird unseres Erachtens weit überschätzt.

Vor dem Hintergrund unserer Erwartung an den Fortbestand der Europäischen Währungsunion halten wir an der Position einer griechischen Staatsanleihe fest. Aufgrund der hohen staatlichen und privaten Verschuldung, die über kurz oder lang nur mit einer Ausgabenbeschränkung behoben werden kann, bleibt langfristig allerdings ein gewisser deflationärer Druck bestehen. Aufgrund des weiterhin massiven Angebots an neuen Anleihen, sowohl der Staaten als auch der Unternehmen, erwarten wir tendenziell steigende Renditen.

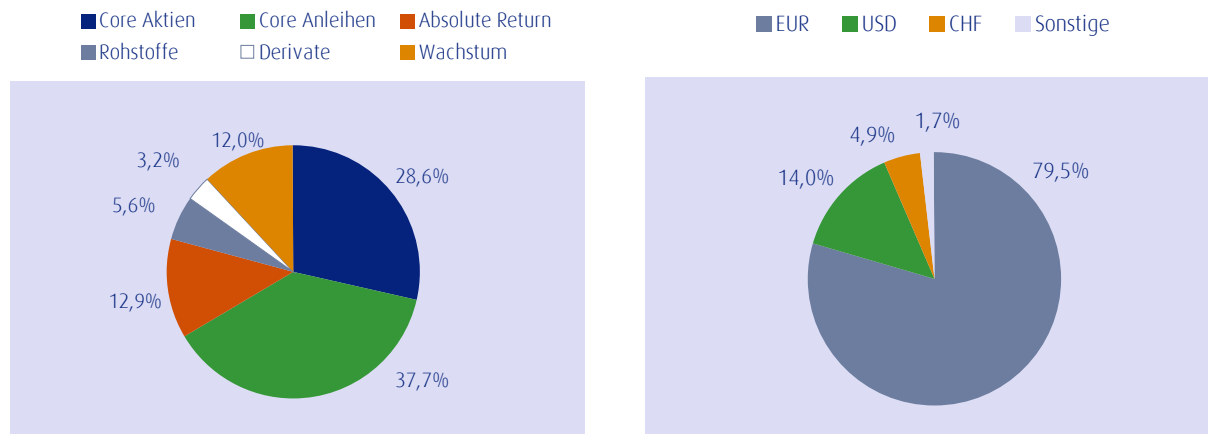
Die bisherigen Ergebnisse der Quartalssaison bei den internationalen Unternehmen waren im Durchschnitt besser als von Analysten erwartet. Das reichte aber nicht für weitere Kurssteigerungen.

Die wieder deutlich angestiegene Risikoaversion konnte sowohl an gesunkenen Anleiherenditen für erstklassige Schuldner als auch am Rückgang der Aktienmärkte abgelesen werden. Die am Jahresanfang im Markt vorhandene Euphorie wurde durch die zunehmend restriktivere Geld- und Fiskalpolitik in China gebremst. Die chinesische Regierung hob den Mindestreservesatz für Banken an, und ordnete zudem eine Verknappung der Neuvergabe von Krediten an. Diese ersten Schritte hin zum Liquiditätsentzug wurden am Markt negativ aufgenommen und belasteten die Börsen weltweit.

Unsere vorsichtigere Haltung gegenüber dem Rohstoffsektor, wir hatten im Dezember die Position reduziert, zahlte sich aus. Die Kurse vor allem bei Gold und Öl fielen seitdem deutlich.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.01.2010)



Das Fondsvolumen per 31.01.2010 beträgt 179,0 Mio. €.

* Grafiken und Daten basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Januar 2010

Die bestehende Positionierung im Anleihebereich des Coreportfolios wurde im Januar nicht verändert.

Die zu Anfang Dezember durchgeführte Aufstockung des Aktienexposures im Coreportfolio haben wir im Lauf des Januars wieder abgebaut. Dabei wurden vor allem bei zyklischen Werten, die über den Jahreswechsel noch sehr gut performten, Gewinne realisiert.

Im Pharmasektor tauschten wir Novo Nordisk gegen das amerikanische Biotechunternehmen Amgen aus. Nach der Zulassung des milliardenschweren Diabetesmedikaments Victoza in den USA, das seit dem letzten Jahr erwartet wurde, machte die Aktie des weltgrößten Diabetes- und Insulinkonzern Novo Nordisk einen gewaltigen Kurssprung. Fundamental erscheint die Aktie nun insgesamt fair bewertet, somit realisieren wir hier Kursgewinne.

Amgen ist mit einer Marktkapitalisierung von knapp 58 Mrd. USD der weltgrößte Biotechkonzern.

Alleine sechs Medikamente aus den Anwendungs-

gebieten Rheuma, Chemotherapie und Blutanämie sind mit jährlichen Umsätzen von über einer Mrd. USD sog. Blockbuster.

Mit dem Therapeutikum Prolia gegen Osteoporose hat Amgen ein weiteres Medikament in der Pipeline, das blockbusterfähig ist. Weiteres Wachstum verheißen das Krebsmittel Vectibix und Enbrel (Rheuma).

Aufgrund der oben beschriebenen Unsicherheitsfaktoren reduzierten wir auch im Wachstumssatelliten unser Asienexposure.

Nachdem in den letzten Monaten keine Zertifikate mehr reinvestiert wurden, lief im Dezember die letzte Position aus. Die vorhandenen Volatilitätsprämien veranlassten uns nicht zu Anschlussinvestitionen. Aufgrund der gestiegenen Aktienkurse wurden diverse Call-Optionen auf bestehende Einzelwerte verkauft. Die deltagewichtete Aktienquote lag gegen Ende des Monats bei ca. 43%.

Im Satelliten Absolute Return wurden selektiv kurz laufende Unternehmensanleihen zugekauft.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Wir glauben nicht, dass die eingesetzte Korrektur an den Märkten für risikobehaftete Assets schon das Ende der Erholungsbewegung seit dem Höhepunkt der Finanzkrise ist. Die zu stark Konsensus getriebene positive Stimmung in Verbindung mit aufkeimenden

Problemen führt derzeit zu einer normalen Korrektur nach einem sehr starken Anstieg der Kurse seit März 2009. Wir glauben, dass wir seit Januar in den von uns erwarteten Tradingmarkt eingetreten sind und dementsprechend flexibel reagieren müssen.

Kommentar des Fondsmanagements

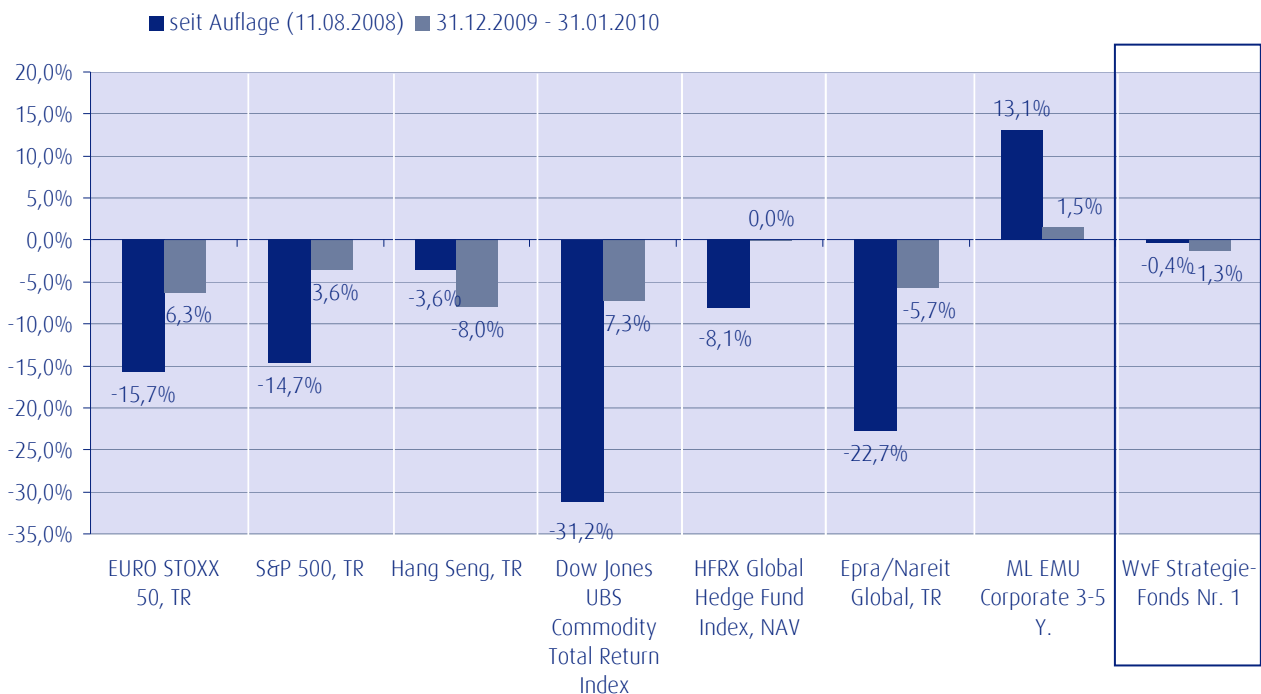
Somit ist der nächste Schritt eine leichte Erhöhung der Quote von risikobehafteten Assets, die wir zuvor wie beschrieben reduziert hatten.

Dies wird sowohl im Core-Aktienportfolio, als auch im Rohstoffbereich angepeilt. Bei der Aktienauswahl wird die Value-Komponente immer wichtiger, da wir den klassischen zyklischen Titeln nicht mehr sehr viel Dynamik zutrauen.

Die deutlich gestiegenen Volatilitäten machen zudem wieder klassische Prämiengeschäfte attraktiv.

Angesichts der nach wie vor hohen positiven Korrelationen für risikobehaftet Anlagearten bleibt ein signifikanter Anteil an guten Anleihen ein Muss für die Diversifikation. Hier planen wir noch keine wesentliche Veränderungen, auch wenn die Renditepotenziale nur noch sehr gering sind.

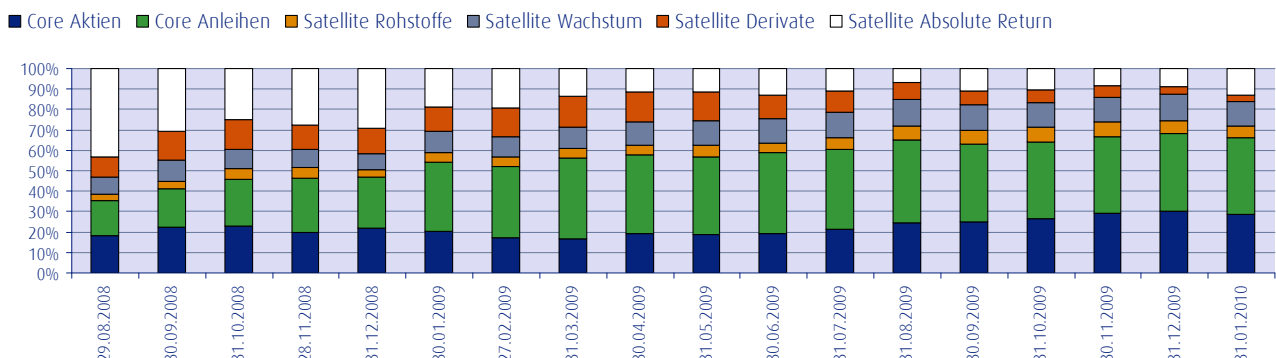
Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Gewichtung der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset Allokation nach Core/Satellite



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.01.2010)

	Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core		
Aktien		
	Zurich Financial Services	1,05%
	db x-trackers MSCI USA ETF	1,04%
	Yum! Brands	1,03%
Anleihen		
	2,50% Bundesobligation 10.10.2014	2,30%
	iShares - Euro Corporate Bond ETF	1,82%
	3,125% Deutsche Postbank 10.07.2014	1,76%
Satellit		
Rohstoffe		
	db x-trackers DBLCI-OY Balanced ETF	3,60%
	Pictet Funds - Water I	2,02%
Wachstum		
	DWS Top 50 Asien	3,51%
	SAM Sustainable Climate Fund	3,05%
	Axa Rosenberg Pacific ex-Japan Small Cap	3,00%
Derivate		
	Merrill Lynch Investment Solutions Bluetrend B	1,66%
	MAN AHL Diversified	1,59%
Absolute Return		
	3,75% Bank of Scotland 26.07.2010	0,70%
	3,00% HSH Nordbank 22.04.2010	0,58%
	2,50% DG Hypothekenbank 15.06.2010	0,57%

Performance-Kommentar

Im Januar konnten die Aktienmärkte den Aufwärtstrend aus dem Jahr 2009 nicht fortsetzen, wobei vor allem Sorgen um die Zahlungsfähigkeit der Euro-Peripherie-Länder und Pläne einer strengeren Bankenregulierung in den USA die Stimmung trübten. Auch die Rohstoffpreise gingen im Januar deutlich zurück, dagegen konnten die Anleihen insgesamt ein positives Ergebnis verbuchen. Vor dem Hintergrund dieser Marktlage erzielte der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 im Januar ein Ergebnis von -1,3% und blieb damit leicht hinter der Performance der strategischen Zielallokation zurück.

In der relativen Betrachtung war die Untergewichtung der Aktien und Rohstoffe aufgrund der Kursverluste in diesen Segmenten von Vorteil. Auch die Titelselektion im Rohstoff- und Derivate-Satellit wirkte sich positiv aus. Dagegen blieb der Absolute Return Satellit hinter dem Ergebnis der strategischen Zielallokation zurück. Grund hierfür war vor allem die Untergewichtung des Hedge Fund-Segments sowie des US-Dollars. Insgesamt resultierte aus diesen Effekten eine leichte Underperformance von 0,1%.

In der strategischen Zielallokation wurde zum 1.1.2010 der Index für deutsche Staatsanleihen durch einen Index

für Euro-Staatsanleihen und einen Index für Euro-Pfandbriefe ersetzt, um einen breiteren Markt abzudecken.

Risiko-Kommentar

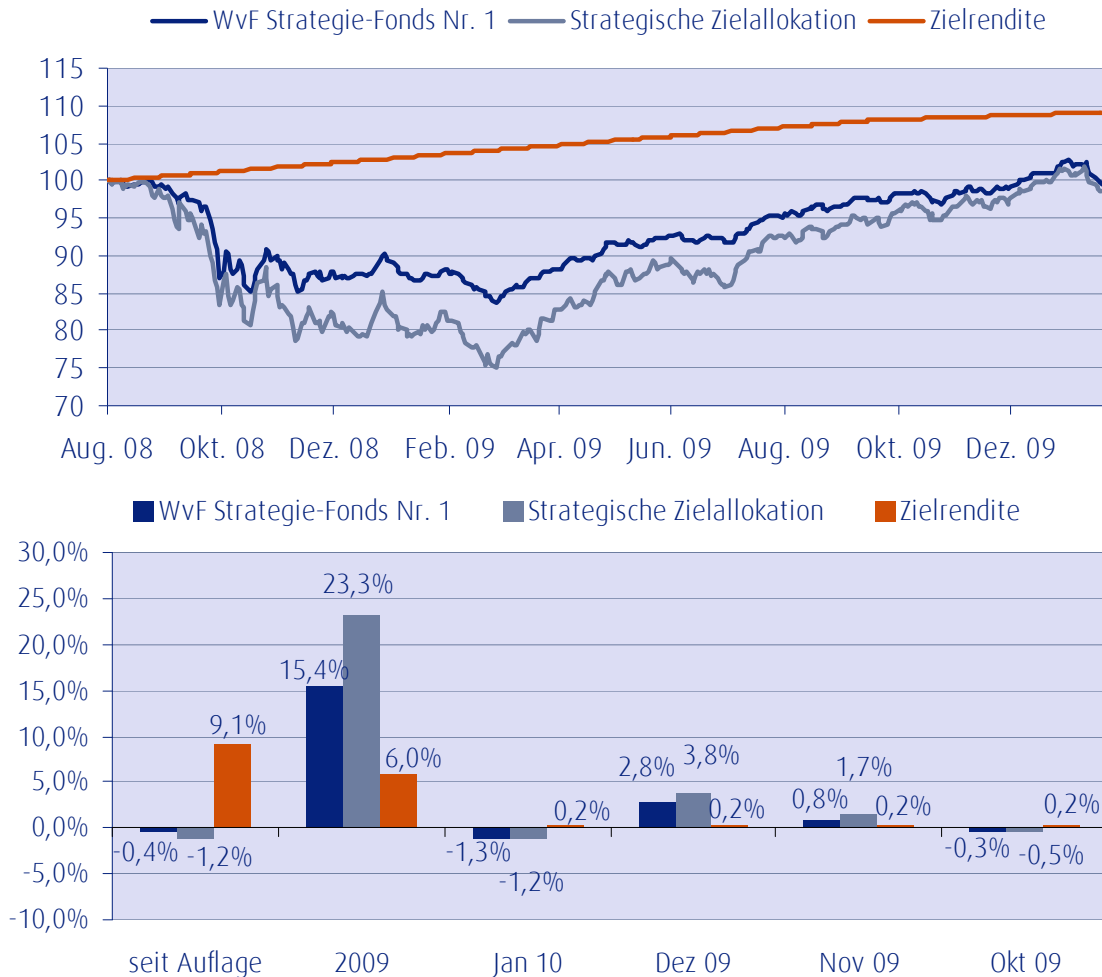
Im Januar reduzierte sich die Aktienquote im WvF Strategie-Fonds Nr. 1 durch Verkäufe und Kursverluste im Vergleich zu Ende Dezember um knapp 3% auf 42,8%. Die deltagewichtete Aktienquote ist mit rund 43% aufgrund von Investitionen in Short Puts leicht höher. Damit ist der Fonds aus risikotechnischer Sicht etwas vorsichtiger positioniert als die strategische Zielallokation, zumal auch der Rohstoff Satellit untergewichtet ist.

Die Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDAX) erhöhte sich im Januar wieder, wobei kein massiver Anstieg zu beobachten war. Auf Gesamtfondsebene blieb die Volatilität nahezu unverändert.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu Staatsanleihen, auf Basis des Markt iTraxx Europe Index (generisch, 5 Jahre), stieg im Laufe des Januar wieder an, was sich unter anderem auf die wieder allgemein gestiegene Risikoaversion der Anleger zurückführen lässt.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung seit Auflage (in EUR)



	seit Auflage	ab 31.12.2009	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	-0,37%	-1,28%	-1,28%	2,27%	4,80%	13,64%	----	----	----
Zielrendite	9,10%	0,22%	0,22%	0,69%	2,05%	5,57%	----	----	----
Delta	-9,47%	-1,50%	-1,50%	1,58%	2,75%	8,06%	----	----	----
Strategische Zielallokation	-1,24%	-1,16%	-1,16%	4,34%	7,29%	22,53%	----	----	----
Delta	0,87%	-0,12%	-0,12%	-2,07%	-2,49%	-8,89%	----	----	----
Rendite-/Risikokennzahlen *									
	Volatilität	9,31%		Tracking Error	5,63%		Alpha	-0,97%	
	Sharpe-Ratio	-0,19		VaR (95% / 1 Monat)	2,67%		Beta	0,66	
	Max. Drawdown	-17,04%		Information-Ratio	-0,09		Korrelationskoeffizient	0,94	

* Zahlen basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF AG, nach Kosten

Rendite-/Risikokennzahlen:

- Alle Rendite-/Risikokennzahlen (außer VaR) auf Basis historischer Daten berechnet: seit Auflage, 24 Datenpunkte pro Jahr
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 95%, Haltedauer 1 Monat): Berechnung mittels Monte-Carlo-Simulation

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Wilhelm von Finck AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn

Wilhelm von Finck AG

Keferloh 1a
85630 Grasbrunn

Tel.: +49 - 89 - 456916 - 0

www.wvf.de



WILHELM VON FINCK

AKTIENGESELLSCHAFT